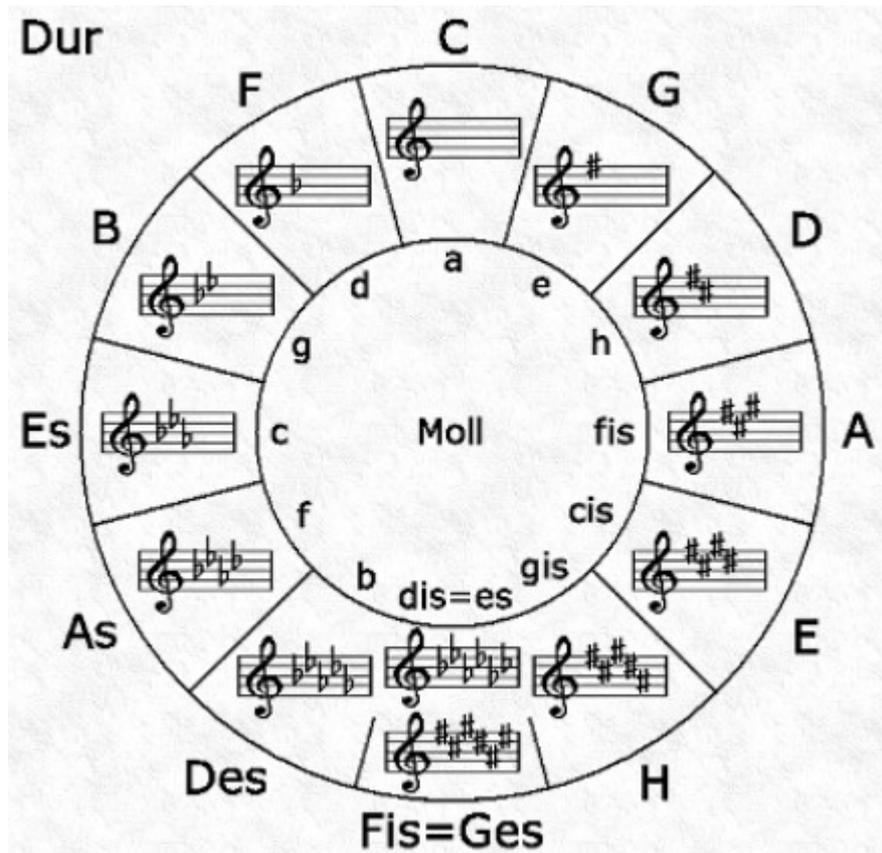


Der Quintenzirkel

Der Quintenzirkel ist eine kreisförmige Anordnung der Dur- und Molltonarten gereiht nach Art und Anzahl der Vorzeichen.

Im Uhrzeigersinn und in aufsteigender Reihenfolge befinden sich die #-Tonarten, gegen den Uhrzeigersinn absteigend sortiert die b-Tonarten. In der folgenden Abbildung befinden sich an der Außenseite des Kreises in Großbuchstaben die Dur-Tonarten und innen in Kleinbuchstaben die parallelen Moll-Tonarten.



Der Abstand der Grundtöne voneinander beträgt jeweils eine Quinte.

Die diagonal gegenüberliegenden Töne bilden einen Tritonus. Darunter versteht man ein Intervall aus drei Ganztönen, das die Oktave in zwei gleich große Hälften teilt, zwei übermäßige Quartan, beziehungsweise zwei verminderte Quinten.

Der Abstand der Dur-Tonart zur parallelen Moll-Tonart beträgt eine große Sexte. Bei Fis wechselt die Tonart enharmonisch und kehrt in der temperierten Stimmung nach zwölf Quinten wieder zum Ausgangston zurück. In Wirklichkeit stimmt der Ton mit dem Ausgangston jedoch nicht genau überein, er weicht davon um das sogenannte Pythagoreische Komma ab. Unter enharmonischer Verwechslung versteht man die Umdeutung einer #-Tonart in eine b-Tonart und umgekehrt.